

# Vom MORNELL

---

Es ist etwas verlockend Rätselvolles um dieses Vögelchen, das in dem einen Augenblick pfeilschnell den Weg zwischen zwei Berggipfeln zurücklegt, um im nächsten vor den Füßen des Wanderers auf der Heide umherzuhüpfen.

— Wie kommt er gerade daher? — Wo fliegt er hin, wenn er dort wolkenhoch über dem Fjäll verüberzieht?

Niemand weiß es.

Seit vielen Jahren habe ich ihn im Gebirge gehört, ihn gesehen und bin ihm gefolgt.

Man behauptet, daß er schwer zu entdecken, sein Nest schwer zu finden sei. Das ist keine Übertreibung. Während zweier Sommer suchte ich ihn im Gebirge, wo er sich aufhält. Alles, was ich sah, waren einige einsame Vögel, die vielleicht eine Weile auf der Heide hüpfen, um im nächsten Augenblick aufzufliegen und sich hoch in die Luft zu erheben, wo ich viele von ihnen verschwinden sah. Erst im dritten Jahr fand ich durch reinen Zufall ein Nest. Auf dem Wege von einem Berggipfel herab stieß ich auf einen Vogel, der vor meinen Füßen aufplatterte.

Das war der Regenpfeifer.

Seit der Zeit habe ich ihn mehrere Mal gefunden, wenn er plötzlich auf der Heide vor mir umherhüpfte und mir durch sein Flächmen zu verstehen gab, daß er dort drei Eier hätte, auf die ich mich hüten müßte zu treten. Schließlich habe ich auch gelernt, daß man ihn finden kann, wenn man nur versteht, aus dem Aussehen des Geländes schon aus weiter Entfernung zu schließen, an welcher Stelle des Fjälls er wohl nisten könnte. Aber so oft ich ihn finde — und das glückt nicht jedes Jahr — muß ich mein Haupt vor Aslak Turis einfältiger Weisheit beugen — „Löhls Nest, das lohnt sich nicht zu suchen — das liegt, so Gott will, eines Tages auf des Wanderers Weg; sonst findet man es überhaupt nicht.“

Die Hoffnung, den Mornell-  
regenpfeifer, der 1978 erst  
mals in Südtirol brütend  
angetroffen wurde, auch 1979  
wieder zu finden, hat sich  
leider nicht erfüllt. Trotz  
eingehender Kontrollen im  
selben und in ähnlichem Ge-  
lände der Umgebung konnte  
der Mornell nicht wieder  
beobachtet werden. Aller-  
dings muß das nicht unbe-  
dingt bedeuten, daß der  
Brutplatz im letzten Som-  
mer verlassen war. Wieviel  
Glück sogar in Skandinavi-  
en notwendig ist, um den  
Mornell selbst, geschweige  
dessen Nest zu entdecken,  
davon erzählt u.a. Bengt  
Berg in seinem berühmten  
Buch "Mein Freund, der Re-  
genpfeifer", dem nebenste-  
hende Zeilen entnommen  
sind. (O. Niederfriniger)

---

....Der Mornell ist als regelmäßiger Brutvogel in Mitteleuropa gegenwärtig nur aus den östlichen Zentralalpen Österreichs (Steiermark) bekannt. Sehr spärliche Hinweise auf weitere alpine Vorkommen in Österreich und der Schweiz beziehen sich allem Anschein nach auf einmalige Auftreten oder doch nur kurzfristige Ansiedlungsversuche.....

(aus: Erich Hable, Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 6, 1975)

...In den Jahren 1952 und 1953 kann der englische Ornithologe Vaughan im Zentralapennin (massiccio della Majella, Abruzzen) erstmalig für Südeuropa den Brutnachweis erbringen. Aber erst ab 1971 wurden wieder Kontrollen durchgeführt, zuerst erfolglos, bis dann 1974 erneut ein Brutnachweis glückte. Der Verdacht, daß sich auf der mehrere qkm großen Hochfläche eine kleine Mornell-Kolonie befindet, fand in den folgenden Jahren seine Bestätigung: 1976 wurden 4 Brutpaare gezählt. Das Brutgebiet liegt wie jenes in der Steiermark über 2200 m hoch.  
(aus: E.A. Di Carlo u. J. Heinze (1978): La nidificazione del Piviere tortolino (Eudromias morinellus) sugli Appennini, Riv. Ita. Orn)

...Mornellberge haben ausgedehnte Plateaus und breite, langgezogene Rücken. Wesentlich scheint auch, daß das Gelände steindruchsetzt ist oder an offenen Wind- und Schneeanrissen stellenweise vegetationsarme oder -lose Grus- oder Schotterflächen aufweist. Eine weitere zwingend notwendige Voraussetzung für Brutansiedlung ist eine ganz niedere Vegetationsdecke von nicht zu dichtem Schluß. Die charakteristische Pflanzengesellschaft der Brutplätze der Steiermark ist der Krummseggenrasen. (aus E. Hable, Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 6, 1975) 11

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [23\\_1979](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vom Mornell 11](#)